

Ausgelassen und unbeschwert gefeiert

Regionaltag: Stadt und Bürgerinitiative Pro Region ziehen ein mehr als positives Fazit des Bürgerfestes

Mehr als gelungen: Der 25. Regionaltag in Lauda kam bei den Besuchern sehr gut an. Das Fazit der Verantwortlichen fällt überaus positiv aus. In zwei Jahren macht dieses bunte Bürgerfest dann Station in Bad Mergentheim.

Von Diana Seufert

Lauda. „Es ist einfach toll, was hier alles geboten ist.“ Die Besucherin aus Güglingen, wo im vergangenen Jahr der Regionaltag der Bürgerinitiative Pro Region Heilbronn-Franken stattfand, war begeistert von den vielen Ständen, aber vor allem vom vielfältigen kulinarischen Angebot. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen wurde am Sonntag ein großes Festival der Vielfalt gefeiert. Die gute Laune und ausgelassene Stimmung war überall zu spüren. Über 80 Stände auf der Flaniermeile in der Josef-Schmitt-Straße, der Bäuerliche Genießermarkt, Krämer- und Flohmarkt, das Weindorf und das Streetfood-Festival zusammen mit einem abwechslungsreichen Programm auf der Showbühne sorgten für Kurzweil bei Jung und Alt.

Bezaubernd fand die Güglingerin auch die Stadt und das Taubertal. Damit ist sie nicht die Einzige, wie Friedlinde Gurr-Hirsch betont. „Die Leute haben sich einen schönen Tag gemacht. So manchem wurde durch den Regionaltag aufgezeigt, wie schön es hier ist“, ist die Vorsitzende der Bürgerinitiative Pro Region voll des Lobes. Sie selbst hat mit der Gamburg und dem Lieblichen Taubertal auch einen neuen Geheimtipp gefunden. „Wer in das Angebot eingetaucht ist, konnte sehr viel entdecken“, ist sie überzeugt.

„Wir sind sehr zufrieden“, zieht Friedlinde Gurr-Hirsch darum eine mehr als positive Bilanz. „Es sind so viele Menschen gekommen, die Aussteller haben eine unglaubliche Präsenz gezeigt: Einfach eine tolle Mi-



Dicht umlagert war beim Regionaltag in Lauda die Showbühne.

BILD: MATTHIAS ERNST

schung aus Information, Genuss und Erleben.“ Die Menge der unterschiedlichen Stände habe ein großes Publikum bedient. Und die Aussteller seien sehr engagiert gewesen – ob aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft oder auch die vielen Verbände und Vereine. Gerade auch die heimischen Winzer hätten den Tag bereichert. „Es hat gepasst für die Besucherinnen und Besucher“, findet die Vorsitzende, die sich selbst viel Zeit am Sonntag genommen hat, das großzügige Angebot in Augenschein zu nehmen. Beim Rundgang seien auch einige Vorstandsmitglieder dabei gewesen, die ebenfalls sehr begeistert gewesen seien.

Dass es viele Besucher aus dem Raum Heilbronn, aus Crailsheim oder eben auch aus Güglingen in die Weinstadt an der Tauber gezogen hat, freut sie sehr. Und das hat auch so manchen Lauda-Königshöfer begeistert. Von einer tollen Veranstaltung und einem beeindruckenden Angebot sprach ein Laudaer, der mit einer solchen Größe des Bürgerfestes nicht gerechnet hatte. Die große

Resonanz mache aber das Interesse deutlich. „Und es führt viele in die Stadt, die vielleicht als Touristen wiederkommen.“

Mit zahlreichen Besuchern aus der Region Heilbronn-Franken, besonders aus dem Hohenlohischen, hat auch Ralph Wächter, Geschäftsführer der Bürgerinitiative, gesprochen. „Es war für alle ein rundum gelungener Regionaltag mit einer schönen Atmosphäre“, resümiert er. Die Bürger hätten gerne und sehr gut



„Jakobs Stubenmusik“ aus Markelsheim begeistert. BILD: PETER D. WAGNER

gefeiert. Vor der Bühne hat er nicht nur bei den Vorführungen der lokalen Akteure, wie Narrengesellschaft und Schule für Musik und Tanz, viele Familien mit Kindern entdeckt. „Da war Stimmung und Party, die haben richtig durchgezogen.“ Auch auf den Straßen in der Innenstadt, beim Genießermarkt und an den Foodtrucks sei sehr viel los gewesen. Die Aussteller seien ebenfalls zufrieden. Ein großes Lob gab es für die Stadt Lauda und die tolle Zusammenarbeit, allen voran hob Wächter den Bauhof hervor.

Dass die Besucher viel Spaß hatten, beweist auch die Tatsache, dass nach dem offiziellen Ende noch weiter gefeiert wurde.

„Wir waren gerne Gastgeber für Tausende Besucher beim Jubiläum-Regionaltag“, so Bürgermeister Dr. Lukas Braun, der unter den vielen Besuchern des Regionaltags am Muttertag auch den Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments, MdEP Rainer Wieland, und Landtagsvizepräsident Dr. Wolfgang Reinhart von den Vorzügen Lauda-

Königshofens begeistern konnte. Man habe die Gelegenheit gerne genutzt, sich bei perfektem Wetter als Sommer-Genießer-Ort zu präsentieren. Bei der Stadt zieht man eine positive Bilanz dieses „rundum gelungenen Tags“. Die Besucherprognose sei übertraffen worden.

Braun hob die reibungslose Zusammenarbeit mit Pro Region hervor und dankte allen an der Organisation Beteiligten. Mit dazu beigetragen hat Marktmeister Jan Raddatz, der von einem fröhlichen und unbeschwertem Fest spricht. Zufrieden ist man, dass es keine nennenswerten Zwischenfälle gegeben habe, bei denen Sanitäter oder Feuerwehr hätten eingreifen müssen.



ZUM VIDEO

Ein Video zum Regionaltag gibt es auf dem YouTube-Kanal der FN.

Das Deutschlandticket ist ein „genialer Fortschritt“

Vortrag beim Regionaltag: Der Parlamentarische Staatssekretär MdB Michael Theurer referierte zum Thema „Zukunft des Schienenverkehrs“ in Lauda

Von Peter D. Wagner

Lauda-Königshofen. „Zukunft des Schienenverkehrs“ lautete das Thema eines Festvortrags zum Auftakt des Regionaltages in Lauda-Königshofen von MdB Michael Theurer, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesministerium für Digitales und Verkehr.

„Kurz bevor ich dieses Amt angetreten bin, habe ich im Januar 2020 beim Dreikönigstreffen eine schonungslose Bestandsaufnahme und

Generalinventur des Schienenverkehrs in Deutschland gefordert“, berichtete Theurer. Zwar sei dies zunächst nicht nur auf Gegenliebe gestoßen, jedoch habe der neue Infrastrukturvorstand der DB AG, Berthold Huber, diese Initiative aufgegriffen. Gleichzeitig wurde zu Beginn der Legislaturperiode eine Beschleunigungskommission „Schiene“ eingesetzt, deren Aufgabe es war, den umfassenden Sachverstand aus dem gesamten Eisenbahnsektor, der Verwaltung und der

Politik zu bündeln, um bei der Umsetzung wichtiger Projekte für den Schienenverkehrsträger deutlich schneller voranzukommen. Herausgekommen seien über 70 konkrete Handlungsempfehlungen, eine umwelt- und klimafreundliche Eisenbahn nachhaltig zu fördern sowie die Zukunft des Schienenverkehrs zu sichern. „Ziel ist und bleibt, die Qualität im Schienennetz zu verbessern und die Kapazität schneller zu erweitern“, versicherte Theurer. Knapp eineinhalb Jahre nach Vorlage des Abschlussberichts der Beschleunigungskommission habe er jüngst ein erfreuliches Zwischenresümee ziehen können. Der überwiegende Teil der Handlungsempfehlungen befände sich entweder in der Umsetzungsphase oder solle noch umgesetzt werden. Einige Maßnahmen seien bereits vollständig realisiert.

„Wie es ist, darf es nicht bleiben. Verspätungen, Zugausfälle oder Chaos wie etwa bei den Bahnübergängen in Grünfeld sind Erbe eines Jahrzehnte langen Investitionsstaus bei den Instandhaltungsmaßnahmen der Schiene in Deutschland, der auch durch falsche staatliche Rahmenbedingungen beeinflusst wurde“, bekräftigte der Bundesregierungsbeauftragte für den Schienenverkehr. „Bisher war es nämlich so, dass unter dem Strich die Deutsche Bahn vom Staat belohnt wurde, wenn sie sich nicht um die Instandhaltung gekümmert hat, denn eine

Ersatzinvestition für eine komplett heruntergerockte Strecke hat der Staat bezahlt, während Sanierungen die Bahn hingegen selber finanzieren musste. Dieses System haben wir vom Kopf auf die Füße gestellt“, erklärte Theurer.

Mit der Generalsanierung der Riedbahn zwischen Frankfurt und Mannheim erfolge der Auftakt zum größten Sanierungs- und Investitionsprogramm für die Schiene, das einen wesentlichen Beitrag zur Kapazitätssteigerung und höheren Zuverlässigkeit dieses Verkehrsträgers leisten werde. Trotz der schwierigen Gesamthaushaltssituation stünden als „echter Meilenstein“ für den Bahnverkehr Rekordinvestitionen in noch nie dagewesener Höhe zur Verfügung. Exemplarisch als weiteres ambitioniertes Ziel wolle man den Anteil des Schienengüterverkehrs als nachhaltiger und umweltfreundlicher Verkehrsträger von derzeit rund 20 Prozent bis zum Jahr 2030 auf 25 Prozent steigern.

Verspätungen oder Zugausfälle bei den Regionalbahnen wie etwa der Frankenbahn seien vornehmlich auf strukturelle Probleme wie zum Beispiel auf Personalmangel zurückzuführen. Deshalb müsse hier vor allem auch eine Offensive zur Personalgewinnung ein Ansatzpunkt sein. Über den Bundesverkehrswegeplan werde es in den nächsten Jahren sehr wahrscheinlich nicht zu einem Ausbau der Frankenbahn kommen. Andererseits erscheine ein

Ausbau aus den Mitteln des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes, für die 2025 der Bund zwei Millionen Euro vorgesehen habe, wesentlich realistischer. Allerdings müsste dies das Land Baden-Württemberg gegebenenfalls gemeinsam mit Bayern anmelden sowie entweder das Land oder die Anrainerkreise einen zumindest kleinen Teil der Kosten übernehmen.

Keine Aussagen machte Theurer hingegen zu den örtlichen oder regionalen Brandthemen wie beispielsweise Lösungen zur Beseitigung des Doppelbahnübergangs in Königshofen oder Ertüchtigung von Bahnhaltungen entlang der Frankenbahn. Das „Deutschlandticket“ bezeichnete der Staatssekretär als „genialen Riesenfortschritt“, welcher der Bahn gemeinsam mit den Ländern gelungen sei. „Nie war es einfacher und kostengünstiger, über Kommunal- und Ländergrenzen hinweg Bus oder Bahn zu fahren“, hob er hervor.

Für die Zukunft des Verkehrs prognostizierte Theurer intelligente Vernetzungen verschiedener Mobilitätsformen. Dazu zähle vor allem im ländlichen Raum nach wie vor auch der motorisierte Individualverkehr, jedoch in klimaneutraler Weise. „Wir werden ebenso den Schienenverkehr brauchen, um die Klimaschutzziele zu erreichen und den Mobilitätsansprüchen gerecht zu werden“, resümierte der Parlamentarische Staatssekretär.

„Rücken Fit“ veranstaltet der Turnverein am Donnerstag, 16. Mai, um 20.15 Uhr in der TV Turnhalle Königshofen. Im Anschluss ist eine Besprechung im Vereinszimmer.

JSR-Ruheständertreffen
Lauda. Die Ruheständler der Josef-Schmitt-Realschule treffen sich zum monatlichen Stammtisch am Donnerstag, 16. Mai, um 15 Uhr im Café Weber.

Mitgliederversammlung
Lauda. Die Mitgliederversammlung des Heimat- und Kulturvereins Lauda (HKV) findet am Donnerstag, 16. Mai, um 19 Uhr im Gasthof „Goldener Stern“ statt. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien. Nach einer Pause stellt das Vorstandsmitglied Roland Veith „Dialekte in unserer Region“ vor.

Musikalischer Gottesdienst
Beckstein. Festliche Kirchenmusik erklingt am Samstag, 18. Mai, um 18.30 Uhr in der Kirche St. Kilian. Der Vorabendgottesdienst zum Pfingstfest wird mitgestaltet von Lukas Kohler (Tenor) und Christian Abelein (Orgel). Zu hören sind Teile aus der Messe puerorum von Joseph Gabriel Rheinberger, das „Komm Heiliger Geist“ von Samuel Scheidt und das „Panis angelicus“ von Caesar Franck. Orgelmusik zum Pfingstfest von Johann Sebastian Bach und andere runden das Programm ab.

BLICK IN DIE STADT

Reparatur-Café

Lauda. Im Reparatur-Café besteht für die Bevölkerung am Dienstag, 14. Mai, von 18 bis 20 Uhr die Möglichkeit, mit defekten Geräten in die Korn gasse 2, in den Räumen von Futurelabs, zu kommen. Gemeinsam sucht man nach den Ursachen der defekten Geräte, wie zum Beispiel Haushaltsgeräte, Unterhaltungselektronik, Spielzeug, aber auch Fahrräder, und versucht dann gemeinsam eine Reparatur. Das Angebot ist kostenlos.

Digitale Bürgersprechstunde

Lauda-Königshofen. Auf Wunsch einiger Bürger veranstaltet die CDU Lauda-Königshofen eine erste, digitale Bürgersprechstunde am Dienstag, 14. Mai, um 20 Uhr mit dem Thema „Aktuelle (Kommunalwahl-)Themen und das Wahlverfahren“. Nach Anmeldung per Mail an Kontakt@cdu-lauda-kg.de wird den Teilnehmer ein Link zur Videokonferenz übersandt.

ETSV-Ausschusssitzung

Lauda. Die nächste Ausschusssitzung des ETSV findet am Mittwoch, 15. Mai, um 19.30 Uhr im Vereinsheim statt.

Maiandacht

Lauda. Die Kolpingfamilie Lauda heißt zur einer Maiandacht mit dem Thema „Maria - Auf Empfang sein“ am Mittwoch, 15. Mai, um 18.30 Uhr in der Marienkirche willkommen. Umrahmt wird die Andacht vom Kirchenchor Lauda.

Offene-Treff fällt aus

Oberlauda. Der Offene Oberlauda Treff fällt am Mittwoch, 15. Mai, aus.

CDU-Bürgergespräche

Sachsenflur / Beckstein. Die CDU-Kandidaten für die Kommunalwahlen am Mittwoch, 15. Mai, für Gespräche in Sachsenflur zur Verfügung. Treffpunkt ist um 17.30 Uhr an der Kirche. Um 19 Uhr heißen die Kandidaten in Beckstein zum Gespräch willkommen. Treffpunkt ist an der Winzergenossenschaft.

Ortschaftsratsrat tagt

Sachsenflur. Eine Sitzung des Ortschaftsrates findet am Mittwoch, 15. Mai, um 19 Uhr im Bürgersaal des ehemaligen Rathauses, Sachsenstraße 16, statt. Die Tagesordnung sieht vor: Haushaltsplan 2024; neuer Aufstellungsort der Glascontainer; Fragen und Anregungen der Bürgerschaft. Interessierte Bürger sind zu dieser Sitzung willkommen.

TV-Rücken-Fit

Königshofen. Eine Schnupperstunde „Rücken Fit“ veranstaltet der Turnverein am Donnerstag, 16. Mai, um 20.15 Uhr in der TV Turnhalle Königshofen. Im Anschluss ist eine Besprechung im Vereinszimmer.



Michael Theurer referierte beim Regionaltag in Lauda über die Zukunft des Schienenverkehrs. BILD: PETER D. WAGNER